

## Byzantinisches Klosterleben in Kleinasien wird erforscht

Die Universität Würzburg erforscht zusammen mit russischen Wissenschaftlern das Klosterleben früherer Zeiten in Kleinasien. Mit Mitteln der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) werde ein Klosterhandbuch aus Antiochien ediert, teile die Universität mit. Das Werk aus dem 11. Jahrhundert enthalte Informationen über den Alltag der Mönche sowie über liturgische und kirchenrechtliche Themen dieser Zeit. Überliefert sind auch Urkunden über den Patriarchen von Konstantinopel und die frühen griechisch-armenischen Beziehungen.

Der Mönch Nikon verfasste das so genannte "Taktikon", um nach der Zerstörung der Klosterbibliothek den Mitbrüdern religiöse Orientierung bei ihren häufigen Wanderungen zu geben. Mit

Hilfe des einstmals weit verbreiteten Kompendiums, das heute nur noch in der Bibliothek des Sinai-Klosters überliefert ist, will der Slawist und Leiter der Forschergruppe, Christian Hannick, Einblicke in das religiöse Leben Kleinasien im zweiten Jahrtausend gewinnen.

Kleinasien gehörte zu den am frühesten und intensivsten christianisierten Gebieten des Mittelmeerraums. Die Islamisierung setzte im 12. Jahrhundert nach der seldschukischen Eroberung des östlichen Kleinasien ein. In Kleinasien existierten Klosterlandschaften - wie der bithynische Olymp südlich von Bursa (Brussa) und das Latmos-Gebirge bei Milet -, die an Ausdehnung und Bedeutung den Athos übertrafen.

*München, 20.12.01 (KAP)*